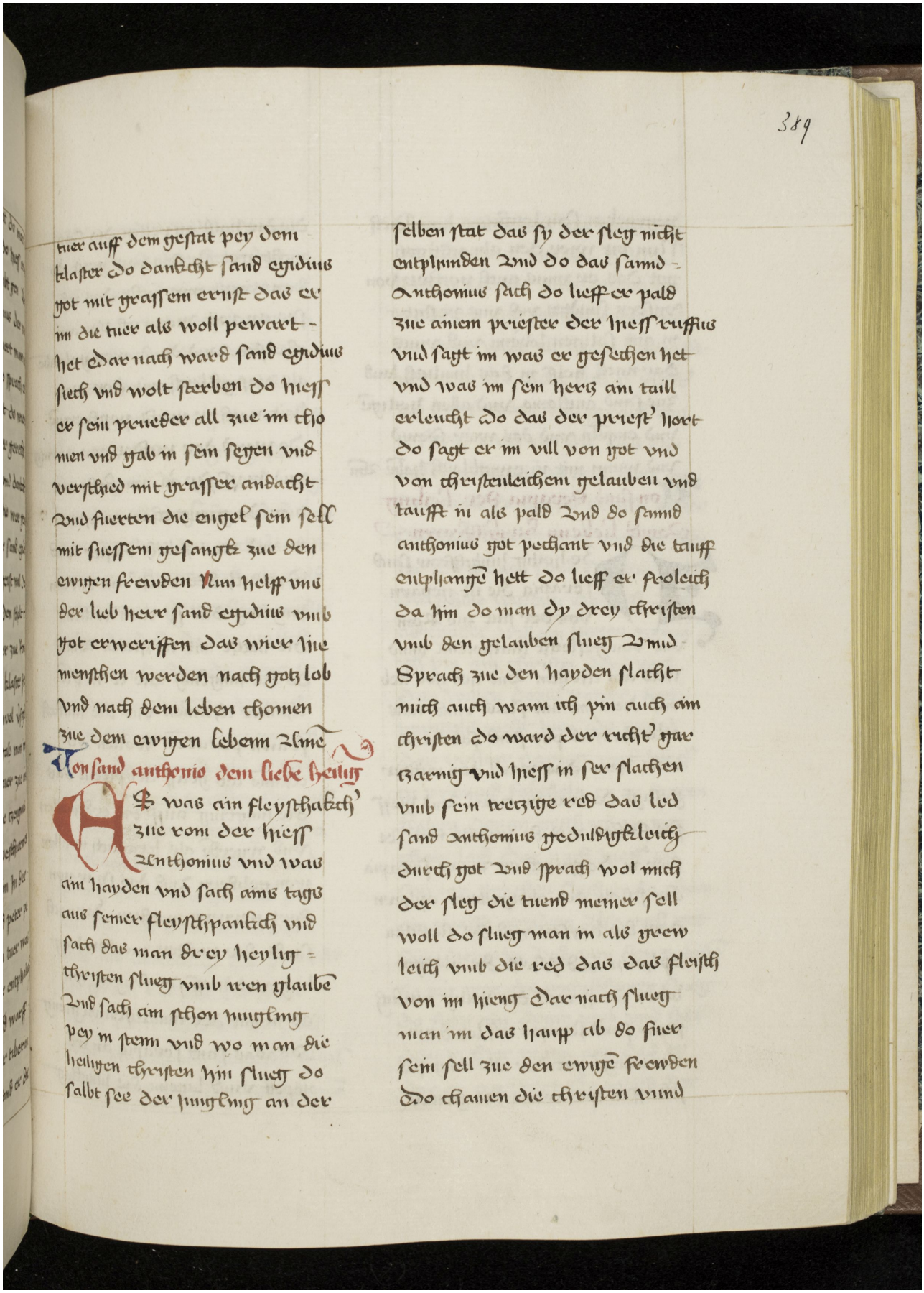
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tier auff dem gestat pey dem
klaster do dankcht sand egidius
got mit grassem ernst das er
im die tier als woll pewart-
het edar nach ward sand egidius
siech vnd wolt sterben do hiess
er sein prueder all zue im cho
men vnd grab in sein segen vnd
verschied mit grasser andacht
Vnd fierten die engel sein sell
mit siessem gesangk zue den
ewigen freuden Nun helff vns
der lieb herr sand egidius vmb
got erweriffen das wier sie
menschen werden nach gotz lob
vnd nach dem leben chomen
zue dem ewigen leben Amen

Von sand anthonio dem liebe heilig

Es was ain fleysthabich'
zue rom der hiess
Anthonius vnd was
ain hayden vnd sach ains tags
aus seiner fleysthpankich vnd
sach das man drey heylig-
christen sluegk vmb ir en glaube
Vnd sach ain schon mayglinig
pey im stem vnd wo man die
heiligen christen him sluegk do
salbt see der mayglinig an der
selben stat das sy der sleg nicht
entpfinden Vnd do das samd-
Anthonius sach do lieff er pald
zue ainem priester der hiess eusebius
vnd sagt im was er gesechen het
vnd was im sein herz ain taill
erleucht do das der priest' hort
do sagt er im vill von got vnd
von christenleichem glauben vnd
taufft ni als pald Vnd do samd
anthonius got pechant vnd die tauff
entpfangen hett do lieff er freleich
da him do man dy drey christen
vmb den glauben sluegk Vnd
sprach zue den hayden slacht
mich auch wann ich pin auch ain
christen do ward der richt' gar
zarnig vnd hiess in ser slachen
vmb sein teczige red das lod
sand anthonius gedulcigkleich
durch got Vnd sprach wol mich
der sleg die tuend meiner sell
woll do sluegk man in als grew
leich vmb die red das das fleisch
von im hieng Dar nach sluegk
man im das haupt ab do fier
sein sell zue den ewigen freuden
Do chamen die christen vnnd